

Die "Weißeritz-Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustagen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf. für die erste Spaltenzeile mit 15 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 66 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 88

Mittwoch den 17. April 1918 abends

84. Jahrgang

Fleisch- und Trichinenschau.

Der Tierarzt Herr Dr. med. vet. Wagner ist aus dem Heeresdienste entlassen worden und wird am 1. Mai d. J. seinen Dienst als Fleisch- und Trichinenschauer wieder übernehmen. Stellvertreter des Herrn Dr. Wagner ist für die Ausübung der wissenschaftlichen Fleischschau Herr Tierarzt Reitner, hier, im übrigen Fleischschauere Adler in Oberhäslitz.

Dippoldiswalde, am 16. April 1918.

Der Stadtrat.

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Mit einer hochinteressanten Darstellung wird der Gewerbeverein morgen Donnerstag die Reihe seiner dieswintlichen Vortragsabende schließen. „Meine beiden Fluchten aus dem Kriegsgefangenenlager in Krasnojarsk in Sibirien“ ist das Thema, in welchem Herr Flugzeugführer Bisesfeldweibel Metz aus Wendischcarsdorf uns in liebenswürdiger Weise eigene Erlebnisse schildern wird, wie sie eben nur dieser Weltkrieg mit sich bringt und die zweifellos allgemeines Interesse finden. Hatten wir vor einiger Zeit hier Gelegenheit, Selbst-erlebtes über die Weiden unserer gefangenen Brüder in Frankreich zu hören, so bietet sich morgen abend die seltsame Gelegenheit, Tatsächlichkeiten zu erfahren über die Verhältnisse in sibirischen Gefangenenlagern, wo ja heute noch Tausende unserer tapferen Kämpfer sich befinden. Zu dem Vortrage hat jedermann Zutritt. (Siehe Inserat.)

Am Montag den 15. April hielt die Schneider-Innung ihr diesjähriges Quartalsab. Der Obermeister, Herr Frische-Della, eröffnete die Versammlung nach Begrüßung der Erschienenen, wobei er des Anfang dieses Jahres verstorbenen Kollegen, Herrn Raschel, sen., Schmiedeberg in ehrenden Worten gedachte. Die Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen. Fünf Mitglieder der Innung sind zum Heeresdienste einberufen. 3 Lehrlinge wurden zu Gesellen gesprochen, zwei erhielten die Genjur „sehr gut“, einer „gut“, 4 als Lehrlinge aufgenommen. Als neues Mitglied trat ein Kollege in die Innung ein. Da infolge des Krieges erhöhte Anforderungen an die Kasse gestellt wurden, beschloß man, die Mitgliedsbeiträge um das Doppelte, die Aufnahmegebühr für Mitglieder, sowie Gebühren für Lehrlingsaufnahmen und -lospreden zu erhöhen. Zwei Revisoren prüften die vorgetragene Rechnung und wurde dieselbe für richtig befunden. Von einer Ergänzungswahl des Vorstandes wurde auch diesmal Abstand genommen. Eine längere Aussprache fand über die schwierige Lage des Handwerks statt, namentlich über Beschaffung von Stoffen und Futterstoffen. Zu diesem Zwecke hat sich die Innung der Tharandter Einkaufs- und Lieferungsgenossenschaft angeschlossen; denn nur auf diesem Wege kann den Kollegen bei einer Verteilung seitens der Reichsbekleidungsstelle etwas zugewiesen werden.

Vizefeldweibel d. R., Off.-Mp. Curt Paul erhielt zum Eisernen Kreuz 2. Klasse noch die silberne Friedrich-August-Medaille.

Heute Mittwoch vormittag stürzte ohne erkennbare Ursache die elektrische Bogenlampe am Bismarckplatz herab und ging in Trümmer.

Chemnitzer Bank-Verein. Die am Montag mittag abgehaltene Hauptversammlung setzte die Dividende auf 8 Prozent fest und genehmigte die vorgeschlagene Statutenänderung, betr. Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge von 10 000 auf 30 000 M. Ueber die Ausschüßenteile die Verwaltung mit, daß die Umsätze in ständigem Steigen begriffen und Ende März auf einer Seite des Hauptbuches eine Milliarde Mark überschritten haben. Die Erträge weisen in allen Zweigen eine weitere Verbesserung auf. Der Reingewinn beträgt 2 076 938 Mark.

Die Milliarde. Unsere erfolgreichen Finanzmänner, der Reichschatz-Staatssekretär Graf Koedern und der Reichsbankpräsident von Havenstein, haben alle Vorbereitungen

getroffen, damit Deutschland auch in geldlicher Beziehung wohlgerüstet ist zum letzten Entscheidungslampf. Das deutsche Volk gab die Milliarden zur Ausrüstung unserer Heere, die uns den Frieden im Osten erkämpft haben. Dadurch ist die politische Lage jetzt so geklärt, daß selbst der ärgste Zweifler und Rädler, der nicht vollständig unverbesserlich ist, eines Besseren belehrt sein und die errungenen Erfolge anerkennen muß. Die Anerkennung aber muß „in der Tat“ liegen, wie Hindenburg sagt, und sie muß im „Willen“ liegen, wie Ludendorffs Mahnung lautet, Vertrauen gegen Vertrauen: Diese Führer des deutschen Volkes haben das in sie vom Volke gefetzte Vertrauen glänzend gerechtfertigt. Sie vertrauen darauf, daß das Volk die Stunde erkenne und dem Heer neue Mittel gibt. Wir haben daher die heilige Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die 8. Kriegsanleihe alle anderen übertreffe. Es muß die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen sein, sein Möglichstes zu tun, daß die offene Linie auf der graphischen Darstellung der bisherigen Kriegsanleihen die anderen Linien übertrage.

Schmiedeberg. Der in der Nacht vom 17. zum 18. März bei einem Streikvorstoß im Westen durch Rädenschuß verwundete Soldat Richard Helbig, jüngerer Sohn des Herrn Lagerhalter Helbig, hier, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse, nachdem er sich im Osten bereits die König Friedrich-August-Medaille verdient hatte.

Schmiedeberg. Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung hielt Sonnabend den 13. ds. Mts. im Gasthause „zur Post“ der hiesige Turnverein seine 34. ordentliche Hauptversammlung ab. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende, Herr Karl Engelmann, die Anwesenden, besonders den zufällig auf Urlaub hier weilenden 1. Vorsitzenden, Herrn Willy Müller, begrüßt hatte und für die rege Anteilnahme von Seiten der Mitgliedschaft dankt, wurde zur Tagesordnung geschritten. Diese bestand: 1. im Jahresbericht, 2. in Ablegung der geprüften Jahresrechnung, 3. in Anträgen und 4. in Vereinsangelegenheiten. Dem unter Punkt 1 vom stellvertretenden Schriftführer, Herrn Wilhelm Lehmann, verfaßten und von demselben vorgelegten Jahresbericht war etwa folgendes zu entnehmen: Da der 1. Vorsitzende, Herr W. Müller zurzeit noch im Heeresdienste steht, lag die Leitung des Vereins in den bewährten Händen des oben genannten Herrn K. Engelmann. Als stellvertretender Turnwart leitete Herr Rudolf Beyer den Turnbetrieb, während Herr Lehrer Wetsche als Leiter der Turnerinnen-Abteilung vorstand. Die Mitgliederbewegung gestaltete sich wie folgt: Am 1. April 1917 zählte der Verein 158 Mitglieder, 33 Jüglinge und 30 Turnerinnen. Neu hinzu traten im Laufe des Jahres 15 Mitglieder, 7 Turnerinnen und 12 Jüglinge, dagegen schieden aus 16 Mitglieder, 9 Turnerinnen und 13 Jüglinge. Von den ersteren wurden dem Verein durch den Tod entzogen: Robert Herlitz, Ernst Raschel und Paul Wäsche; letzterer starb den Tod fürs Vaterland. In den Genannten verlor der Verein 3 langjährige treue Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist sonach ziemlich dieselbe geblieben. Ein großer Teil davon ist zum Heeresdienste eingezogen. Leider war gleich zu Beginn des neuen Vereinsjahres schon wieder der Abgang zweier Mitglieder durch den Tod zu verzeichnen. Am 2. April verstarb abermals ein langjähriges Mitglied, Herr Ernst Starke, und in den letzten Tagen wurde bekannt, daß ein jugendlicher Turngenosse, Herr Otto Franke, den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat. Ueber den Turnbetrieb wurde

berichtet, daß derselbe leider sehr zurückgegangen sei. Nach den geführten Aufzeichnungen turnten an 75 Turnabenden zusammen 865 Mann; dies gibt einen Durchschnitt von 11—12 Mann pro Turnstunde. Segen das Vorjahr ist sonach der Turnstundenbesuch um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Nur in der Turnerinnenabteilung ist die Beteiligung an den Turnstunden eine rege geblieben, was ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient. Von den Veranstaltungen des Vereins sind zu nennen: eine Turnfahrt der Turnerinnenriege am Himmelfahrtstage den 17. Mai 1917. Bei dem Sonntag den 6. Mai in Dresden stattgefundenen Gerätewettkampfen der Jugend vom Mittelteilgau, woran auch der hiesige Turnverein teilnahm, erhielten Herbert Müller in der Oberstufe den 2. und Horst Müller in der Unterstufe den 7. Preis. Am 1. und 8. Juli beteiligte sich der hiesige Turnverein an den Wettkämpfen des Wehrturnens in Dippoldiswalde. Dabei wurden prämiert: mit dem 1. Preis Horst Müller, mit dem 6. Johannes Thierfelder und mit dem 12. Preis Hans Lehmann. Die Siegesurkunden überreichte in der Versammlung am 1. September den Genannten der stellvertretende Turnwart Rudolf Beyer. An dem Jugendwettkampfen am 19. August auf dem Borsberge bei Pillnitz waren von unserem Verein 20 Mann beteiligt. Dabei wurden mit Ehren ausgezeichnet wiederum Horst Müller und Jügling Wehnel. In der Monatsversammlung am 1. September konnte als besonderes Ereignis Herr Karl Lehmann für eine 30jährige Ausübung des Kassiereramtes sowohl der Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft als auch eine Ehrenurkunde über die Ernennung zum Ehrenkassenwart des Vereins überreicht werden. Ueber die Kassenverhältnisse sei noch kurz erwähnt, daß die Einnahmen im verfloßenen Vereinsjahre 756 M. 3 Pf. betrugen. Ihnen gegenüber steht eine Ausgabe von 527 M. 16 Pf., sodas ein Ueberschuß von 228 M. 87 Pf. zu verzeichnen ist. Der gute Abschluß ist darauf zurückzuführen, daß dem Verein als Beihilfe zur Jugendpflege 300 M. gezahlt wurden und zwar 150 M. vom Rgl. Ministerium, 100 M. von der Rgl. Amtshauptmannschaft und 50 M. vom hiesigen Ortsausschuß für Jugendpflege. Die Turnhallenbaukasse hat durch Zuschlag der Zinsen im vergangenen Jahre die Summe von 4720 M. 31 Pf. erreicht. Nachdem unter Punkt 3 der Tagesordnung, Vereinsangelegenheiten, der 1. Vorsitzende das Wort ergriffen, am seiner Freude Ausdruck zu geben, daß es ihm vergönnt sei, an dieser Hauptversammlung teilnehmen zu können, fand die Auszeichnung eines geschätzten Mitgliedes, Herrn Kaufmann Otto Röner, statt, der nunmehr dem Verein seit 25 Jahren als Mitglied angehört. Anlässlich dieses wurde ihm durch Herrn Müller unter beglückwünschenden Worten eine geschmackvolle, gerahmte Ehrenurkunde überreicht. Im weiteren Verlaufe des Abends überschrieb man dem Verein noch 7 bisherige Jüglinge als Mitglieder. Sonntag den 21. April beabsichtigt der Turnverein im Saale des Schenkischen Gasthofes einen Familienabend zu veranstalten, wobei für eine abwechslungsreiche und unterhaltende Vortragssolge Sorge getragen werden soll. Ein recht zahlreicher Besuch wird erhofft. Auf besondere Anregung vom stellvertretenden Turnwart wurde noch zum Schluß der Sitzung der Turngenosse Herr Paul Meuhner als Vorturner einstimmig gewählt.

Wendischcarsdorf. Nächsten Sonntag 8 Uhr abends wird Herr Flugzeugführer Bisesfeldweibel Metz, hier, der

Schluß der Zeichnung auf Donnerstags 18 Uhr

Kriegsanleihe: